

GRUNDRISS

DER

KUNSTGESCHICHTE.

GRUNDRISS

Ä

DER

KUNSTGESCHICHTE

VON

Dr. WILHELM LÜBKE,

Professor an der Königl. Bauakademie zu Berlin.

Mit Illustrationen.



STUTTGART.

VERLAG VON EBNER & SEUBERT.

1860.

Ä

MEINEM

LIEBEN FREUNDE

O T T O R O Q U E T T E

ZUGEEIGNET.

V O R W O R T.

Wie erfreulich seit den letzten zehn Jahren die Theilnahme an den Schöpfungen der bildenden Künste sich gesteigert hat, lässt sich aus manchen günstigen Zeichen erkennen. Dieselbe geht nicht vom blossen Interesse an der schönen Form aus, sondern sie verbindet sich mit dem tieferen Zuge nach historischer Erkenntniss, der unsere Zeit durchdringt. Nachdem Kugler in seinem „Handbuch der Kunstgeschichte“ das ganze grosse Gebiet zum erstenmal durchmessen und in festen Zügen klar dargestellt, Schnaase dann in seiner „Geschichte der bildenden Künste“ den Zusammenhang des künstlerischen Schaffens mit dem innersten Leben der Zeiten und Völker tief sinnig ergründet und geistvoll entwickelt hat, ist in den Kreisen der Gebildeten das Verlangen nach Erkenntniss dieser geschichtlichen Entfaltung der Künste erwacht und zugleich damit die Ueberzeugung gefördert, dass der Genuss des einzelnen Werkes durch das Begreifen seiner historischen Existenzbedingungen unendlich an Vertiefung gewinne.